

**Abwasserwerk der
Stadt Bergisch Gladbach**

A N H A N G

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007

mit den Anlagen

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
- 3. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Im Zuge der ausgewerteten Kanalnetzuntersuchung wird die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes angestrebt, so dass die lt. Anlagennachweis erfassten Anschaffungs-/Herstellungskosten des Leitungsnetzes in Form eines vollständigen Einzelnachweises nach Lage, Art und Wert abgeglichen werden können.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie Gemeinkosten für die eigene Planung und Überwachung (8% - 20 %) von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke 2 % bilanziert. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Anschaffung von EDV-Software ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 1,5 % bzw. 33 % abgeschrieben.

Bei den Beteiligungen sind ab 2007 die Investitionszuschüsse an den Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Randkanal und den Strundeverband ausgewiesen, die aufgrund nachhaltiger Verluste gem. § 254 HGB abgeschrieben wurden.

Bisher wurden diese Werte als immaterielle Vermögensgegenstände gezeitigt, der Vorjahreswert wurde ebenfalls umgruppiert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (§ 6 (2) EStG).

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebsatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Ware, die längere Zeit auf Lager liegt (überaltete Vorräte) wurde auf den genäherten Zeitwert in Form von Abschlägen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 969, Vorjahr TEUR 1.011) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren, ferner Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 180 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 23.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe im Rahmen der laufenden Gebühren.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Strundeverband(TEUR 36). Die Vorjahresforderungen von TEUR 27 wurde aus dem Posten Forderung gegen die Stadt/ andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen umgliedert.

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 4.936 beinhalten die Anzahlung auf die geplante Gewinnentnahme 2007 in Höhe von TEUR 4.838, eine Ausgleichsforderungen an die Stadt für Bachläufe / Vorfluter in Höhe von TEUR 66, sowie übrige in Höhe von TEUR 7 und die Forderungen aus Abrechnung gegenüber reintegrierte Eigenbetrieben von TEUR 17. Sie betrifft im Wesentlichen die Forderung an Stadtgrün in Höhe von TEUR 9, den Verkehrsflächen in Höhe von TEUR 6 und Feuerwehr von TEUR 2.

Die Forderungen gegenüber anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen betragen TEUR 8; den Abfallwirtschaftsbetrieb in Höhe von TEUR 6 sowie Grundstückswirtschafte in Höhe von TEUR 2.

Die Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe beinhaltet auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Schlussabrechnungen im Rahmen des Betriebsabrechnungsbogens.

Die Ausgleichsforderung aufgrund der Übertragung der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus zum 01.01.2000 setzt sich wie folgt zusammen:

Übertragung der Passivseite

	EUR
Kreditübernahme	3.614.191,94
Landeszuweisung	<u>284.544,16</u>
	<u>3.898.736,10</u>
Übertragung der Aktivseite	
Finanzanlagen (Strundeverbandsumlagen)	822.622,93
Sachanlagevermögen	
Wasserbaumassnahmen	2.456.508,91
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>6.682,07</u>
	<u>3.285.813,91</u>
Saldo danach	612.922,19
Aufrechnung der Haushaltsreste für Vorflutplanung	<u>27.594,66</u>
= Ausgleichsanspruch 31.12.2004	585.327,53
Aufrechnung der in 2005 ermittelten Bachgrundstücke	<u>519.275,60</u>
<u>=Ausgleichsanspruch zum 31.12.2007</u>	<u>66.051,93</u>

Der offene Anspruch von EUR 66.051,93 wird im Zuge der neu zu ermittelten Vermögenswerte (Grundstücke Wasserbau und Wasserläufe) aus dem städtischen Haushalt voraussichtlich mit Wirkung vom 01.01.2009 aufgerechnet.

Die Forderungen sind zum Nennwert bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Swap-Geschäften in Höhe von TEUR 72, an Versicherer (Schadensfälle) TEUR 16, Forderungen im Rahmen des Zahlungsverkehrs mit Lieferanten TEUR 56 sowie übrige in Höhe von TEUR 1; sie wurden zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Sie dienen in Höhe von TEUR 13 der periodengerechten Erfolgsabgrenzung (betrieblicher Aufwand 2008).

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2007 TEUR	Zugang Abdeckung TEUR	Umbu- chung/ Abgang TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
Stammkapital	0	0	25	25
Rücklagen – für allgemeine Zwecke	26.814	145	1.976	28.935
Rücklagen – zweckgebunden	19.802	960	-20	20.742
Jahresüberschuss 2006	5.908			5.908
Gewinnabführung			-3.907	-3.907
Einstellung in die allgemeine Rücklage			-2.001	-2.001
Jahresüberschuss 2007		6.090		6.090
	<u>52.524</u>	<u>7.195</u>	<u>-3.927</u>	<u>55.792</u>

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006 25.000,00 Euro; die Satzungsänderung ist am 01. Januar 2007 in Kraft getreten.

Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beiträgen und erhöhte sich um anteiligen Gewinn 2006 von TEUR 2.001. Sie dient der techni-

schen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes , insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung. Durch die Zuführung zum Stammkapital vermindert sich die allgemeine Rücklage um 25.000,00 Euro in 2007.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden i.w. in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem KAG gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

Die Bewertung der Beihilfen erfolgte mit den eingezahlten Beträgen.

Ertragszuschüsse (Bauzuschüsse)

Die Ertragszuschüsse im Zuge der Vorauszahlungen der Abnehmer für künftige Betriebsleistungen werden passiviert (§ 22 Abs. 3 EigVO a.F.) und jährlich analog den Vorschriften der EigVO NW a. F. ertragswirksam vom Nennbetrag 1.5 v.H. aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse entwickeln wie folgt:

Entwicklung	Stand 01.01.2007	Zugang	Auflösung 2007	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erschließungsbeiträge Dritter	15.699	963	416	16.246
Kanalanschlussbeiträge/Anschlusskosten	21.794	411	460	21.745
Abzüglich gestundete Beiträge u. ä.		-41		-41
Straßenentwässerungsbeiträge	11.415	0	300	11.115
Landeszuweisung Wasserbau/Wasserläufe	<u>267</u>	<u>20</u>	<u>5</u>	<u>282</u>
	<u>49.175</u>	<u>1.353</u>	<u>1.181</u>	<u>49.347</u>

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Verbindlichkeiten, die am Abschlussstichtag dem Grund nach feststanden, jedoch der Höhe nach noch nicht bekannt waren. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2007	Inanspruch- nahme	Auflö- sung/ Umbu- chung	Zuführung	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellung	615.755		59.327	19.703	576.131
Abwasserabgabe	1.023.848	894.580	23.720	684.800	790.348
Rückstellung Nutzung Kläranla- ge (Wupperverband)	5.000	5.000	0	5.000	5.000
Gebührenrückforderung Belkaw	915.550	737.226	178.324	400.000	400.000

RW-Geb.Erstattung	16.000		10.000		6.000
Schmutzwasserrückerstattung	6.500	6.500	0	282.500	282.500
Widersprüche					
gg.Gebührenbescheide	21.273	11.314	0	15.000	24.959
Rückstellung für Schadensfälle	2.000	0	0		2.000
Rückstellung für Investitionen (Kanalbau)	1.063.082	386.650	7.164	518.611	1.187.879
Rückstellung für Investitionen (Klärwerk)	508.343	298.886	0	35.000	244.457
Rückstellung für Investitionen (durch die Stadt)	0	0	0	0	0
Rückstellung für Investitionen (Grunddienstbarkeiten)	97.060	93.855	5	0	3.200
Gebührenrückstellung § 6 KAG	2.481.000	1.973.000	48.000	1.900.100	2.360.100
Aufwendungen für unterlassene Instandsetzung	1.097.240	929.128	91.142	117.001	178.723
Rückstellung für Nutzung von Kanälen Dritter	334.800	10.800	4.000	86.210	406.210
Aufstellungskosten Jahreab- schluss					
- extern	33.000	32.768	0	16.500	16.732
- intern	7.150	5.891	9	6.010	7.260
Urlaubsrückstellung	102.000	102.000	0	103.000	103.000
Überstundenrückstellung	67.100	67.100	0	73.700	73.700
Altersteilzeitrückstellung	93.900	30.000		82.000	145.900
Beihilfeverpflichtungen	180.136		0	12.125	192.261
Prüfungskosten	33.000	33.000	0	35.000	35.000
Sonstige	<u>57.073</u>	<u>41.365</u>	<u>1.266</u>	<u>49.721</u>	<u>64.163</u>
	<u>8.760.810</u>	<u>5.674.311</u>	<u>422.957</u>	<u>4.441.981</u>	<u>7.105.523</u>

Pensionsrückstellung

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für Anwartschaften gebildet. Die Verpflichtung in Höhe von TEUR 576 ist passiviert worden. Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen) werden seit 2006 passiviert.

Zur Abwasserabgabe im Einzelnen:

	Stand 01.01.2007 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung/ Umbuchung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2007 EUR
Schmutzwasser Klärwerk Beningsfeld	894.000	870.280	23.720	300.000	300.000
Niederschlagswasser Bergisch Gladbach – Wohngebiet	129.148	23.600	0,00	384.000	489.548
Übrige	<u>700</u>	<u>700</u>	<u>0,00</u>	<u>800</u>	<u>800</u>
	<u>1.023.848</u>	<u>894.580</u>	<u>23.720</u>	<u>684.800</u>	<u>790.348</u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Darlehen gegenüber Kreditinstituten und Stadt

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderungen TEUR
a) Gegenüber Banken	70.497	69.891	606
b) Gegenüber der Stadt Trägerdarlehen	2.854	3.120	266

Das Werk hat einige Doppelswapgeschäfte abgeschlossen um den Zinsaufwand zu senken.

Hierbei dienen die Darlehen, die in Zeiten hoher Zinskonditionen abgeschlossen worden sind, als Grundgeschäft.

Das Werk zahlt weiterhin die vereinbarten Zinsen dieser Darlehen bis zum Ende des Kreditvertrages an die darlehensgebende Bank, da ansonsten eine Vorfälligkeitsentschädigung zu

zahlen wäre.

Die Doppelswapvereinbarungen orientieren sich an den jeweiligen Grundgeschäften.

Aufgrund der Doppelswapvereinbarung erstattet der Swappartner dem Werk die Zinsen des laufenden Kreditvertrages sowie der jetzt schon geregelten Prolongation.

Weiterhin wird mit den Swappartner eine feste Zinskondition vereinbart, die sich zusammensetzt aus dem marktüblichen Zins zum Zeitpunkt des Angebotes zuzüglich der Vorfälligkeitsentschädigung und zu entsprechenden Zahlungen des Werkes führt.

Dadurch sicherte sich das Werk grundsätzlich die günstigen Zinskonditionen des Jahres 2005 / 2006 für die Folgejahre.

Die abgeschlossenen Doppelswapvereinbarungen führen dann zu einem Nachteil des Werkes, wenn die Zinsentwicklung nachhaltig unter 4 % liegen würde.

In 2007 waren 12 Darlehen verswapt.

Die Darlehenssumme belief sich zum 31.12.2007 auf TEUR 20.389.

zu b)

Hierbei handelt es sich um die fremdfinanzierten Investitionen für den Gewässerschutz, die im Rahmen der Aufgabenübertragung zum 01.01.2000 zu folgenden Konditionen aus dem städtischen Haushalt übernommen wurden:

Zinssatz rd.	5,79 %
Tilgung	4,57 % zuzüglich ersparter Zinsen

In 2006 wurden zwei Darlehen in Höhe von TEUR 915 aufgenommen, der Zinssatz beträgt rd. 3,9 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.162 betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, die teilweise zum 01.01.2008 in den städtischen Haushalt reintegriert werden resultieren in Höhe von TEUR 3.722 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse für das Sondervermögen, in Höhe von TEUR 2.854 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeiten für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe). Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 371 betreffen die Gewinnabführung 2006 und innere Kostenverrechnungen. Die Verbindlichkeit gegenüber der zum 01.01.2008 reintegrierten Einrichtung Verkehrsflächen besteht in Höhe von TEUR 423. Gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 64 in den Büchern.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind die kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 590 erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

		2007		2006			
		EUR	m ³	EUR	EUR		
a)	Schmutzwassergebühr	5.331.670	2,55	13.595.761	5.577.035	2,53	14.109.901
	Einstellung Rückstellung			1.342.000			
	Abwasserabgabe			325.287			339.856
	Deponiesickerwasser			<u>6.455</u>			<u>8.415</u>
	Summe a)			<u>15.269.503</u>			<u>14.458.172</u>
b)	Regenwassergebühr	5.913.625	qm	5.704.150	5.760.675	qm	5.883.837
	Niederschlagsabwasserabgabe			365.183			95.688
	Straßenentwässerung	3.062.429			3.061.447		
	Straßen (Bund und Land)	161.489		<u>3.763.325</u>	161.489		<u>3.557.763</u>
	Summe b)			<u>9.832.658</u>			<u>9.537.288</u>
c)	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			<u>1.181.170</u>			<u>1.267.279</u>
d)	Kostenerstattung Hochwasserschutz und Wasserläufe			<u>487.559</u>			<u>510.527</u>
e)	Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung			<u>37.749</u>			<u>54.198</u>
	Summe a-e)			<u>26.808.639</u>			<u>25.827.464</u>
f)	Periodenfremde Erträge			303.623			42.028
	Umsatzerlöse gesamt			<u>27.112.262</u>			<u>25.869.492</u>

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Gemeinkosten für Ingenieurleistungen TEUR 159 (Vj. TEUR 208) sowie Bauzeitinsen nach § 255 Abs. 3 HGB TEUR 109 (Vj. TEUR 56); sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 6.386 (Vj. TEUR 5.809) spiegeln sich in Höhe von TEUR 5.805 die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder; außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 HGB waren in Höhe von TEUR 581 zu verzeichnen.

Ob im Rahmen der derzeit noch laufenden Auswertung der Kanalzustandserfassung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen zur Abwendung möglicher Überbewertungen des Entsorgungsnetzes notwendig sind, bleibt den Ergebnissen der Analysen vorbehalten.

Nach Abschluss der Auswertungsarbeiten wird angestrebt, die neu analysierten Daten auch für eine aktuelle Einzelbewertung des Kanalnetzes einzusetzen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 4.443 um TEUR 498 auf TEUR 3.945 gesunken.

	2007	2006
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	3.055.171	2.987.814
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>889.531</u>	<u>1.455.159</u>
	<u>3.944.702</u>	<u>4.442.773</u>
Zu a)		
Im Einzelnen lt. Personalergebnisliste	2007	2006
	EUR	EUR
Besoldung	152.950	133.828
Vergütung	1.221.281	1.233.803
Löhne	1.607.091	1.623.697
Personalnebenkosten	<u>20.949</u>	<u>21.386</u>
	3.002.227	3.012.714
Veränderungen Rückstellung:	<u>52.900</u>	<u>-24.900</u>
	<u>3.055.171</u>	<u>2.987.814</u>
zu b)		
	2007	2006
	EUR	EUR
RVK-Versicherung Beamte	46.675	53.585
ZVK Angestellte	90.419	80.000
ZVK Arbeiter	120.636	125.000
Sozialversicherung Angestellte	240.452	262.268
Sozialversicherung Arbeiter	329.660	341.479
Beihilfen	<u>29.860</u>	<u>31.955</u>
Übertrag:	857.702	894.287

Übertrag.	857.702	894.287
Veränderungen: Beihilfeverpflichtungen		
Zuführung zur Rückstellung - lfd. Jahr	12.125	18.960
Pensionsrückstellung Vorjahre	0	507.601
Pensionsverpflichtungen		
Zuführung zur Rückstellung - lfd. Jahr	<u>19.703</u>	<u>34.311</u>
	<u>889.530</u>	<u>1.455.159</u>

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (IST-Anzahl) betrug zum 30.06.07

	2007	2006
	Anzahl	Anzahl
Beamte	3,7	3,5
Angestellte	28,2	25,5
Arbeiter	<u>44,0</u>	<u>45,0</u>
Insgesamt	<u>75,9</u>	<u>74,0</u>

IV. Sonstige Angaben

Organe

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebsatzung die Bürgermeisterin als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Für das Abwasserwerk sind folgende Ausschüsse zuständig:

Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr

(17/ 6 CDU, 5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 KIDitiative, 1 BfBB)

Mitglieder:

Cüpper, Thomas (Vorsitzender)
Kierspel, Johann
Höring, Lennart
Mömkes, Peter
Schu, Rosemarie
Sprenger, Markus

Stellvertretende Mitglieder:

Schacht, Rolf-Dieter
Sacher, Peter
Jung, Otto
Ditzler, Manfred
Holtzmann, Petra
Dr. Kassner, Uwe
Lob, Ulrich
Münzer, Mechtild
Albrecht, Jürgen
Hagen, Karl-Hubert

	Reudenbach, Elvira (s.B.) Kraus, Robert Martin Keppel, Hans Horst (s.B.) Haasbach, Hans-Josef Nagelschmidt, Felix Lehnert, Elke Willnecker, Josef Reitz, Wilhelm T. Dr. Bernhauser, Johannes
Kreft, Annegret (stellvertr. Vorsitzende) Dresbach, Erich Dr. Müller, Christian Dr. Arndt, Hartwig Schneider, Waltraud	Waldschmidt, Klaus W. Schneeloch, Günter Schäfer, Dieter (s.B.). Galley, Thomas Hammelrath, Helene Hoffstadt, Peter Kleine, Nikolaus Dr. Miede, Wolfgang Neu, Gerhard Pütz, Lasse Schöttler-Fuchs, Brigitte Winkels, Berit Dr. Winzen, Peter Zalfen, Michael Komenda, Mirko (s.B.)
Dr. Steffen, Ulrich Ziffus, Günter	Ryborsch, Magda Schwamborn, Werner Beisenherz-Galas, Renate Dr. Baeumle-Courth, Peter Scheerer, Anna-Maria Rickes, Roland Schundau, Roland (s.B.)
Dr. Fischer, Reimer Krafft, Jürgen (s.B.)	Arlt, Ingrid (s.B.) Graner, Marcus (s.B.) Jentsch, Boris (s.B.) Dr. Ludemann, Peter (s.B.). Niebuhr, Gerhard (s.B.).
Böcher, Annika (s.B.)	Dr. Duda, Henriette (s.B.) Neuheuser, Andreas (s.B.) Sonnenberg, Hendrik Alef, Doris Schütz, Fabian Alef, Martin (s.B.) Neuheuser-Königs, Julia (s.B.) Montua, Daniel (s.B.) Dr. Kerschner, Thomas (s.B.) Böcher, Anna-Valeria (s.B.) Scherer, Selma (s.B.) Poljak, Pia (s.B.) Potthoff, Karin (s.B.) Lahres, Christopher (s.B.) Rosen, David
Lang, Heinrich	Mainos, Athanasios (s.B.) Brenneiser, Herbert

Bierganns, Hans-Werner (s.B.)

Sachkundige Einwohner/in:

Berghausen, Käthe
Tecim, Halil
Hillebrand, Peter

Persönlicher Vertreter:

Becker, Hermann
Özat, Saban
Lauten, Hans

Vergabeausschuss

(15/ 6 CDU, 4 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP, 1 KIDitiative, 1 BfBB)

Mitglieder:

Hagen, Karl-Hubert (Vorsitzender)
Jung, Otto
Kierspel, Johann
Lob, Ulrich
Sacher, Peter
Albrecht, Jürgen

Stellvertretende Mitglieder:

Willnecker, Josef
Keppel, Hans Horst (s.B.)
Schu, Rosemarie
Haasbach, Hans-Josef
Dr. Kassner, Uwe
Sprenger, Markus
Nagelschmidt, Felx
Holtzmann, Petra
Kraus, Robert Martin
Reitz, Wilhelm T.
Mömkes, Peter
Schacht, Rolf-Dieter
Höring, Lennart
Ditzler, Manfred
Dr. Bernhauser, Johannes
Cüpper, Thomas
Bendig, Kristel
Münzer, Mechtild
Lehnert, Elke

Dr. Winzen, Peter (stellvertr. Vorsitzender)
Dresbach, Erich
Pütz, Lasse

Galley, Thomas
Schneider, Waltraud
Schöttler-Fuchs, Brigitte
Hammelrath, Helene
Hoffstadt, Peter
Kleine, Nikolaus
Kreft, Annegret
Dr. Müller, Christian
Dr. Miede, Wolfgang
Neu, Gerhard
Schneeloch, Günter
Waldschmidt, Klaus W.
Winkels, Berit
Zalfen, Michael
Ebert, Andreas (s.B.)
Zech, Gerhard (s.B.)

Schwamborn, Werner
Schundau, Roland (s.B.)

Dr. Steffen, Ulrich
Ziffus, Günter
Beisenherz-Galas, Renate
Rickes, Roland
Dr. Baeumle-Courth, Peter

Graner, Angelika

Dr. Bruhn, Ernst-Egon (s.B.)

Lahres, Christopher (s.B.)

Sonnenberg, Hendrik
Alef, Birgit (s.B.)
Schütz, Fabian
Alef, Doris
Böcher, Annika (s.B.)
Neuheuser, Andreas (s.B.)
Montua, Daniel (s.B.)
Dr. Kerschner, Thomas (s.B.)
Böcher, Anna Valeria (s.B.)
Scherer, Selma (s.B.)
Poljak, Pia (s.B.)
Potthoff, Karin (s.B.)
Dr. Duda, Henriette (s.B.)
Rosen, David

Mainos, Athanasios (s.B.)

Kamp, Wilfried
Lang, Heinrich
Bierganns, Hans-Werner (s.B.)
Schulz-Redmann, Gunther (s.B.)

Die Mitglieder des Vergabeausschusses und des Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 16,50 Euro bis 30.06.2006 und ab dem 01.07.2006 17,00 Euro

V. Angaben zur sonstigen finanziellen Verpflichtung

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

VI. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NW

1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens

Grundstücke einschließlich Gebäude

	EUR	%
Grundstücke	2.969.695	11,3
Kläranlage – Bauwerke	11.282.249	43,1
Pumpstationen – Bauwerke	2.126.993	8,1
Regenüberlaufbecken	9.634.778	36,8
Sonstige	<u>160.361</u>	<u>0,7</u>
Insgesamt	<u>26.174.076</u>	<u>100,0</u>

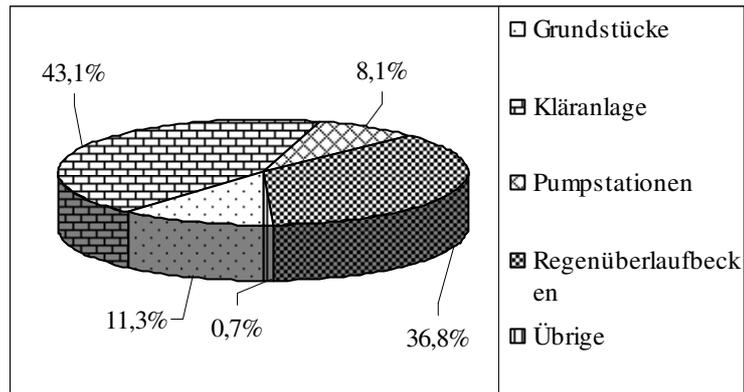


Abbildung 4: Grundstücke einschl. Gebäude

Entsorgungsanlagen

	EUR	%
Kanalleitungen	132.176.638	91,8
Vorfluter/Wasserbau	3.127.130	2,2
Technische Einrichtungen	<u>8.691.017</u>	<u>6,0</u>
Insgesamt	<u>143.994.785</u>	<u>100,0</u>

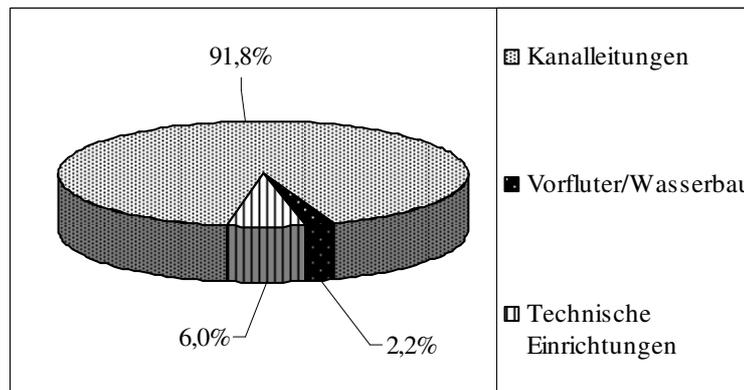


Abbildung 5: Entsorgungsanlagen

Kanalleitungen

	EUR	%
Druckleitungen	4.884.053	3,7
Regenwasserkanäle	44.403.852	33,6
Schmutzwasserkanäle	60.729.643	45,9
Mischwasserkanäle	20.611.877	15,6
Planungskosten Kanalnetz	<u>1.547.213</u>	<u>1,2</u>
Insgesamt	<u>132.176.638</u>	<u>100,0</u>

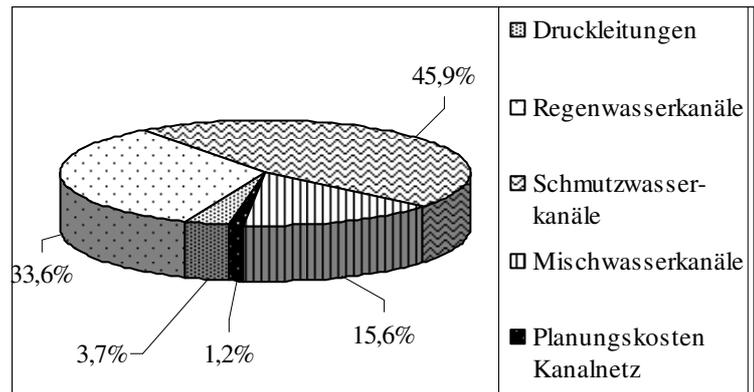


Abbildung 6: Kanalleitungen

Technische Einrichtungen

	EUR	%
Kläranlage – technische Einrichtung	6.939.435	79,8
Blockheizkraftwerk – Technik	298.878	3,4
Pumpstationen – maschineller Teil	389.229	4,5
Pumpstationen – elektro-technischer Teil (Fernleitsystem)	749.320	8,6
Regenüberlaufbecken – maschineller Teil	98.021	1,1
Regenüberlaufbecken – elektro-technischer Teil (Fernleitsystem)	212.907	2,5
Belüftungsstationen – maschineller Teil	2	0,0
Belüftungsstationen – elektro-technischer Teil (Fernleitsystem)	3.225	0,1
Insgesamt	<u>8.691.017</u>	<u>100,0</u>

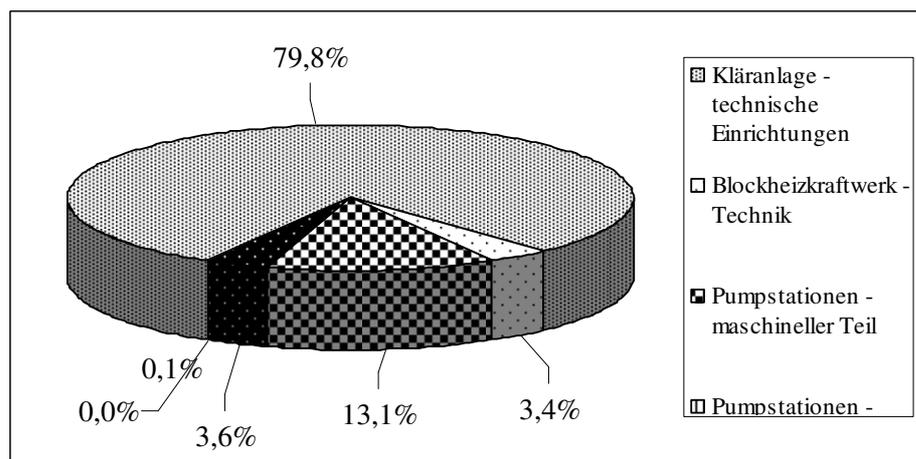


Abbildung 7: Technische Einrichtungen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

	EUR	%
Kläranlage	84.111	11,0
Pumpstationen	154	0,0
Verwaltung	11.802	1,6
Kanalunterhaltung	33.153	4,4
Gewässerunterhaltung	2.630	0,3
Fuhrpark	630.609	82,7
GWG	4	0,0
Insgesamt	<u>762.463</u>	<u>100,0</u>

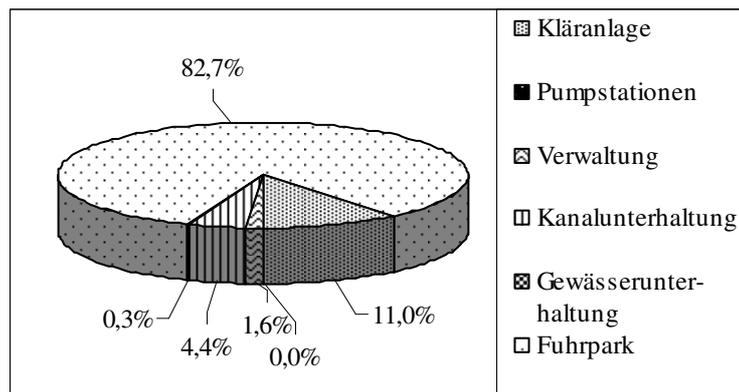


Abbildung 8: Betriebs- und Geschäftsausstattung

2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge

3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

Schmutzwasser

	2007	2006
Einwohnerzahl (Stand 30.06.)	110.217	110.130
davon am Kanalnetz angeschlossen	108.970	108.626
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	23.979	23.873
Frischwasser in cbm p.a. aus:		
Belkaw (ohne Brauchwasser)	7.239.352	7.743.276
Brunnen im Stadtgebiet	97.357	130.000
Schmutzwasser abgerechnet (geschätzt)		
Belkaw	5.215.595	5.573.282
Stadt	116.075	160.000
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	135	142

Regenwasser

	2007 m ²	2006 m ²
Befestigte Flächen am Kanalnetz		
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.062.429	3.061.447
Straßen (Bund und Land)	161.489	161.489
Bebaute Grundstücksflächen	5.913.625	5.760.675

4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen**4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**

	EUR	%
Erweiterung Klärwerk	1.233.630	16,0
Wasserbau	57.253	1,0
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	<u>6.333.770</u>	<u>83,0</u>
Insgesamt	<u>7.624.653</u>	<u>100,0</u>

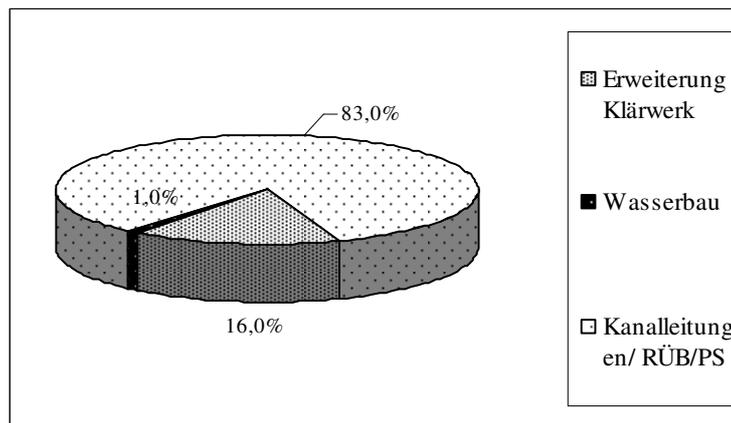


Abbildung 9: Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

4.2 Geplante Bauvorhaben

Die geplanten Bauvorhaben im **Geschäftsjahr 2008** beinhalten die folgenden Maßnahmen:

	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	370
Grundstücke u.a.	1.460
Wasserläufe	490
Klärwerk	3.130
Betriebs- und Geschäftsausstattung	59
Kanalbaumaßnahmen	<u>19.874</u>
	<u>25.583</u>

Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von TEUR 19.170 schon eingeplant worden.

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Fremddarlehen in Höhe von TEUR 21.323 veranschlagt.

VII. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 6.089.890,69 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung und Einstellung von Gebührenunter/überdeckung der Vorjahre für Umsatzerlöse.

Der Jahresüberschuss sollte daher unter dem Ziel der Substanzerhaltung in Höhe von EUR 1.425.658,69 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) eingestellt werden.

Weiterhin sollten EUR 4.664.232,00 an den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach abgeführt werden.

Bergisch Gladbach November 2008

Schmickler
Stadtbaurat